

Konzeption der Weiterbildung Zirkustrainer*in Grundlagen in Teilzeit

ZIEL DER WEITERBILDUNG

Die Teilzeit-Weiterbildung zum/r Zirkustrainer*in hat das Ziel, die Grundlagen der drei Säulen der Zirkuspädagogik – Technik, Kunst und Pädagogik – zu vermitteln.

Der Anspruch der Circus Akademie Berlin (CAB) ist es, Pädagogik erlebbar zu machen. Es reicht uns nicht, Zirkuspädagogik nur zu lehren. Um diesen Anspruch zu erfüllen, arbeiten wir aus der Praxis für die Praxis. Die CAB ist genau wie CABUWAZI in Trägerschaft der Grenzkultur gGmbH. Unser Schwesterunternehmen CABUWAZI betreibt seit über 20 Jahren in Berlin fünf Zirkusstandorte, in denen täglich mehrere hundert Kinder und Jugendliche unter Anleitung von Zirkuspädagog*innen in den unterschiedlichsten Zirkusprojekten mitwirken. Diese Praxiserfahrung übertragen wir fortlaufend in die Arbeit bei der CAB.

Basierend auf unserer Praxiserfahrung sowie durch den Austausch mit dem Bundesverband BAG Zirkuspädagogik e.V. und dem Austausch mit europäischen Aus- und Weiterbildungsinstituten der Zirkuspädagogik, wurde unsere Weiterbildung entwickelt und wird auch weiterhin systematisch erweitert und angepasst.

Durch die enge Zusammenarbeit mit unseren CABUWAZI-Standorten wirkt sich unser Weiterbildungsangebot, auch im Umkehrschluss, positiv auf die Praxis im Kontext unserer zirkuspädagogischen Arbeit sowie auch auf die Arbeit anderer zirkuspädagogischen Projekte aus und trägt somit dazu bei, dieses Berufsfeld und seine Möglichkeiten zu stärken und zu professionalisieren.

Neben CABUWAZI bietet auch die Berliner Zirkuslandschaft ein breites Betätigungsfeld für unsere Absolventen.

Der Schwerpunkt unserer Weiterbildung liegt zum einen auf der Vermittlung zirkensischer Basis-Techniken. Wir befähigen unsere Absolvent*innen, als Zirkustrainer*innen an der Seite von Zirkuspädagog*innen in den unterschiedlichen zirkuspädagogischen Angeboten zu arbeiten und die Grundlagen verschiedener Zirkuskünste didaktisch und methodisch adäquat zu vermitteln. Bestehende Standards, Bestimmungen und Regelungen zur Sicherheit und Gesundheit aller Beteiligten werden dabei einbezogen und eingehalten.

Unsere ausgebildeten Zirkustrainer*innen streben die Bildung, die Entfaltung und die Stärkung individueller artistisch-technischer, künstlerisch-ästhetischer, motorischer sowie sozialer Befähigungen und Begabungen ihrer Zielgruppen an.

Der erfolgreiche Abschluss der Weiterbildung ermöglicht einen Einstieg in das Berufsfeld Zirkuspädagogik und ist die Grundlage für die Aufbau-Weiterbildung „Zirkustrainer*in – Vertiefung“.

(ZIRKUS)PÄDAGOGISCHES LEITBILD DER CIRCUS AKADEMIE BERLIN

„Wir brauchen Gemeinschaften, deren Mitglieder einander einladen, ermutigen und inspirieren, über sich hinauszuwachsen.“

Gerald Hüther

Jeder Mensch besitzt eine angeborene Lernmotivation. Er strebt – bewusst oder unbewusst – nach Entfaltung seiner Potenziale. Der Entfaltung dieser Potenziale können durch gesellschaftliche Faktoren Grenzen gesetzt sein. Pädagog*innen können hier eine wichtige Rolle einnehmen und Potenziale entfalten helfen. Orientiert an Werten wie Mitmenschlichkeit und Toleranz anderen gegenüber, geht es uns darum Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen zu Selbstbestimmung in sozialer Verantwortung zu verhelfen.

Die Zirkuspädagogik ist ein fester Bestandteil der kulturellen Bildung in Deutschland; Ziel der Zirkuspädagogik ist die Vermittlung der Kunstform Zirkus.

Es lassen sich dabei verschiedene Zielsetzungen in der Vermittlung unterscheiden – so können pädagogisch/soziale, motorisch/technische oder auch künstlerische Ziele im Vordergrund stehen. Auch die Zielgruppe hat einen großen Einfluss auf die Konzeption des zirkuspädagogischen Angebotes.

Die Zirkuspädagogik bietet als Methode viele Ansätze, um auf die individuellen Bedürfnisse der Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen einzugehen und einzigartige Erfahrungen für die Teilnehmenden zu ermöglichen.

Zirkus ist Vielfalt: Er bietet als Kunstform ganz unterschiedliche Rollenbilder und die Möglichkeit, unterschiedliche Stärken und Talente auszubilden und auszuleben. Neben den ausdrucksstarken Clowns finden sich im Zirkus noch die starken und beweglichen Akrobat*innen, die geschickten Jongleur*innen, die balancierenden Seiltänzer*innen, die mutigen Trapezartist*innen, die beeindruckenden Einradfahrer*innen und viele mehr.

Diese Vielfalt in der Zirkuspädagogik kann in besonderem Maße positiv auf die persönliche Entwicklung sowie auf die Ausbildung von sozialen Kompetenzen wirken, da durch Mitbestimmung, dem Agieren in einer heterogenen Gruppe, dem Erlernen künstlerischer Ausdrucksformen und dem Entdecken von Stärken die eigene Identität gestärkt und im Umgang mit anderen sensibilisiert werden kann. Darüber hinaus haben in diesem Zusammenhang Zuverlässigkeit, Rücksichtnahme und Kommunikationsfähigkeit einen hohen Stellenwert.

Das Aufeinandertreffen vieler unterschiedlicher Menschen – sei es in Hinsicht sexueller Orientierung, sozialem Status, Geschlechtsidentität, körperlicher, psychischer und geistiger Befähigung, Ethnie, Körper, Alter, Herkunft, Migrationshintergrund, Religion oder Weltanschauung – sehen wir als große Bereicherung an. Es schult Kinder und Jugendliche und Erwachsene im Umgang mit Diversität, es baut Vorurteile ab und lässt Rassismus und Ausgrenzung erst gar nicht entstehen.

Neben der Vielfalt der künstlerischen Disziplinen ist die Aufführung eines der Kernelemente der Zirkuspädagogik. Die Teilnehmenden haben die Möglichkeit besondere Fähigkeiten zu erlernen, die sie im Rahmen einer Show mit Licht, Kostüm und Musik einem Publikum präsentieren und dabei besondere und persönlichkeitsbildende Erfahrungen machen können: Das eigene Lernergebnis präsentieren, Beifall ernten, Lampenfieber spüren, Ängste überwinden und mit Misserfolgen umgehen.

WAS IST FÜR UNS ZIRKUS?

Wir verstehen Zirkus als Kunstform, die sowohl aus dem Traditionellen Zirkus, dem Varieté, dem Dinner-Theater, dem Neuen Zirkus und dem Straßenzirkus besteht. In dieser Definition ist es vor allem die Vielfalt, die den Zirkus ausmacht. Vielfalt der verschiedenen Disziplinen und Genres, der unterschiedlichen Aufführungsorte sowie der unterschiedlichen dramaturgischen Konzepte.

Lehrinhalte und Struktur der Weiterbildung Zirkustrainer*in Grundlagen

Die insgesamt 343 Unterrichtseinheiten setzen sich wie folgt zusammen:

- Einführung in die Zirkuspädagogik 40 UE
- Diabolo 26 UE
- Jonglage 26 UE
- Clown 26 UE
- Kommunikation 26 UE
- Balance 1 (Kugel / Rola Bola) 26 UE
- Balance 2 (Seiltanz/ Einrad) 26 UE
- Inszenierung/ Nummernregie 26 UE
- Trapez 40 UE
- Akrobatik 40 UE
- Abschluss und Sicherung der Inhalte 16 UE
- Praktikum 25 UE

Die Module zu den Zirkusdisziplinen enthalten neben der Vermittlung der Technik der jeweiligen Disziplin auch die Grundlagen der Methodik/Didaktik für eine altersgemäße Vermittlung, die entsprechenden Hilfestellungen/Bewegungsbegleitungen sowie Grundlagen/Anregungen zum künstlerischen Arbeiten in der jeweiligen Disziplin.

Zusätzlich werden für die Zeit zwischen den Modulen Hausaufgaben gestellt, die jeweils zum Beginn des nächsten Moduls eingereicht und/oder besprochen werden. Diese können praktische oder auch theoretische Aufgaben umfassen.

Inhalte der einzelnen Module

- 1. Einführung in die Zirkuspädagogik (40 UE)**
 - Formen und Ziele zirkuspädagogischer Arbeit
 - Einsatz von Spielen/Spielepädagogik (Zirkusspiele)
 - Trainingslehre und Kommunikation
 - Kennenlernen verschiedener Zirkusdisziplinen
 - Hospitation und Auswertung in der Praxis Projektwoche (Projektwoche)
- 2. Akrobatik (40 UE)**
 - Altersgerechtes und disziplinspezifisches Aufwärmtraining
 - Grundlagen der psychomotorischen Entwicklung und Trainingslehre
 - Grundlagen der Bodenakrobatik
 - Grundlagen der Partnerakrobatik
 - Grundlagen des Pyramidenbaus/der Gruppenakrobatik
 - Methodik/Didaktik der altersgemäßen Vermittlung und die entsprechenden Hilfestellungen/Bewegungsbegleitungen
 - Kreatives Arbeiten mit den erlernten Elementen

3. Balance (52 UE)

- Grundlagen des Einradfahrens
- Grundlagen des Kugellaufens
- Grundlagen des Rola-Bolas
- Materialkunde
- Methodik/Didaktik der altersgemäßen Vermittlung und die entsprechenden Hilfestellungen/Bewegungsbegleitungen
- Kreatives Arbeiten mit den erlernten Elementen

4. Trapez (40 UE)

- Grundlagen des Krafttrainings
- Grundlagen Solo-Trick
- Grundlagen Duo-Tricks
- Grundlagen des Luft-Riggings und der Luftsicherheit
- Materialkunde
- Methodik/Didaktik der altersgemäßen Vermittlung und der entsprechenden Hilfestellungen/Bewegungsbegleitung
- Kreatives Arbeiten mit den erlernten Elementen

5. Jonglage (26 UE)

- Basistricks Tücher
- Basistricks Tellerdrehen
- Basistricks Balljonglage
- Basistricks Pois
- Materialkunde
- Methodik/Didaktik der altersgemäßen Vermittlung und der entsprechenden Hilfestellungen/Bewegungsbegleitung
- Kreatives Arbeiten mit den erlernten Elementen

6. Kommunikation (26 UE)

- Analyse von Gruppenprozessen
- Kommunikationstraining
- Grundlagen der Gesprächsführung
- Grundlagen der Entwicklungspsychologie
- Altersgerechte Kommunikation
- Übungen zur Ansprache von Gruppen
- Feedbackmethoden

7. Diabolo (26 UE)

- Grundlagen der Diabolotechnik mit einem und zwei Diabolos
- Fehleranalyse
- Materialkunde
- Methodik/Didaktik der altersgemäßen Vermittlung und der entsprechenden Hilfestellungen/Bewegungsbegleitung
- Kreatives Arbeiten mit den erlernten Elementen

8. Clown (26 UE)

- Clowneske Körperarbeit
- Improvisation
- Spielerischer Umgang mit dem Thema Scheitern
- Perspektivwechsel über Rollenspiele zum verbesserten Verständnis des Gegenüber

9. Nummernregie (26 UE)

- Dramaturgische Grundlagen
- Methoden der Nummernentwicklung
- Methoden der Regiearbeit
- Musik- und Kostümauswahl
- Grundlagen Licht und Ton
- Grundlagen Maske

10. Abschluss (16 UE)

- Praktisches Anleiten einer Gruppe inkl. schriftlicher Vorbereitung der Einheit
- Feedback und Auswertung der Praxisübung
- Rückblick, Reflektion der Weiterbildung und Ausblick

Aufnahme: Aufnahmekriterien und Bewerbungsverfahren

Voraussetzung für die Aufnahme in die Teilzeit Weiterbildung ist pädagogische, zirkensische/akrobatische und/oder zirkuspädagogische Vorerfahrung. Die Prüfung der Voraussetzung erfolgt individuell anhand des Lebenslaufs inkl. Zeugnissen.

Schritt 1

Bewerbung inklusive,
Lebenslauf, Zeugnissen und
Motivationsschreiben an
info@circusakademie.de

Schritt 2

Einladung zum
Bewerbungsgespräch/
Telefonat

Schritt 3

Schriftliche Zusage über
die Aufnahme an der Circus
Akademie Berlin